

Wir haben im zweiten Abschnitte (Seite 21) gehört, daß die nach der Sündfluth in Asien beisammen wohnenden Menschen nach dem Thurmbau zu Babel sich getrennt und sich in Haufen, anfänglich in die zunächst angrenzenden Länder und darauf nach und nach weiter auf der Erde vertheilt haben sollen. Gewiß ist, daß dieser Theil Asiens sehr früh bevölkert war und daß von hier aus die Menschen sich weiter ausbreiteten. Von den Schicksalen und Begebenheiten der meisten dieser Gesellschaften, Vorden, Nationen oder Völkerschaften haben wir aus jener Zeit gar keine, oder doch nur wenige Nachrichten. Nur von denen, welche zu Babel, und in jener Gegend blieben, hat man etwas durch die Juden, besonders aus den Schriften Moses erfahren. Wahrscheinlich war dieß der stärkste Haufen, der vielleicht die übrigen vertrieb, um den Ort Babel und das schöne Land

Volk Gottes, und die Geschichte derselben hieß die heilige Geschichte. Die übrigen Völker wurden Profane (d. h. unheilig, dem Dienst des wahren Gottes nicht ergebene) genannt, und ihre Geschichte hieß: Profan-Geschichte. — Diese Benennungen sind aber nur noch ein Hülfsmittel, die Erzählungen der Geschichte zu ordnen.

Ein gleiches Hülfsmittel ist die Eintheilung der Geschichte nach den vier Monarchien. — Es hat jedoch in der Folge der Zeit vier große Völkerschaften gegeben, welche zu ihrer Zeit, den größten Theil der damals bewohnten und bekannten Erde beherrschten, — deren Geschichte also höchst merkwürdig ist und auch die Geschichte der übrigen Völker theils in sich faßt, oder leicht mit sich verbinden läßt. —